

Straßen

Eine neue Aufgabe für die Kreisverwaltung

Der Fachdienst Straßen wurde im Zuge der Verwaltungsreform zum 1. Januar 2005 Teil des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis. Er besteht zum größten Teil aus Mitarbeitern des ehemaligen Straßenbauamtes Ehingen und ist zuständig für die Planung und den Bau von Kreisstraßen sowie die Unterhaltung des klassifizierten Straßennetzes im Alb-Donau-Kreis.

Zur Planung gehören die Vergabe von Planungsleistungen und das Herstellen von Planungen (Genehmigungs- und Bauentwürfe für Kreisstraßen) einschließlich der Vermessung. Ferner zählen dazu die Vorbereitung und Mitwirkung bei Planfeststellungsverfahren, die Mitwirkung bei Verkehrsplanungen Dritter, sowie die Mitwirkung bei Stellungnahmen zu Bauleitplänen.

Die Bauausführung umfasst die Ausschreibung und die Vergabe von Baumaßnahmen an Kreisstraßen. Dabei geht es um

den Aus- und Neubau von Straßen, Kreisverkehrsplätzen, Radwegen, den Neubau und die Sanierung von Brücken, Durchlässen und Stützmauern. Ein wesentlicher Bestandteil ist auch die Erneuerung von Fahrbahndecken. Weitere Aufgaben sind die Bauüberwachung und Koordination der Arbeiten aller am Bau Beteiligten sowie die abschließende Abrechnung der Baumaßnahmen.

Der Fachdienst Straßen ist auch zuständig für den Betrieb und die Unterhaltung der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen im Alb-Donau-Kreis und der Bundes- und Landesstraßen im Stadtkreis Ulm.

Straßennetz:
rund 1.000 km
davon: 160 km Bundes-
380 km Landes-
und 460 km Kreisstraßen

Bau

Auf der Basis des vom Kreistag beschlossenen Straßenbauprogramms wurden im Jahre 2006 diese Maßnahmen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 3,6 Millionen Euro realisiert:

- **K 7300 Radweg zwischen Albeck und Göttingen Länge 0,6 Kilometer**
Die Bauausführung der ca. 80.000 Euro teuren Maßnahme erfolgte durch den Verwaltungsverband Langenau.
- **K 7352 Ausbau der Ortsdurchfahrt Volkersheim Länge 0,9 Kilometer**
Der Ausbau wird vom Fachdienst Straßen mitbetreut und der Kreis beteiligt sich mit ca. 668.000 Euro an den Baukosten.
- **K 7355 Radweg zwischen Berg und Nasgenstadt Länge 2,2 Kilometer**
Dieser ca. 160.000 Euro teure Radweg, der von der Stadt Ehingen und dem Landkreis finanziert wird, wurde im Zuge der Flurbereinigung gebaut.

■ K 7373 Radweg zwischen Ersingen und Dellmensingen Länge 2,5 Kilometer

Der Bau des Geh- und Radweges entlang der Kreisstraße von der Firma Paal bei Ersingen bis zur Einmündung in die K 7375 bei Dellmensingen kostet insgesamt einschließlich der noch zu bauenden Verbesserung am Bahnübergang 494.000 Euro. Der Anteil des Landkreises daran beträgt 179.000 Euro.

■ K 7383 Einfacher Ausbau zwischen Bermaringen und Weidach mit begleitendem Radweg Länge 3,8 Kilometer

Die bestehende Kreisstraße wurde wegen ihrer zu geringen Fahrbahnbreite und ihres ungenügenden Aufbaues dem heutigen Verkehrsaufkommen nicht mehr gerecht. Die Fahrbahn wurde auf 6 Meter ausgebaut. Der Rad- und Gehweg hat eine Breite von 2,25 Metern. Zur Verbesserung der Querungsmöglichkeiten sind an den Ortseingängen von Bermaringen und Weidach Querungshilfen in Form von Fahrbahnteilern eingebaut worden, die gleichzeitig als geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme dienen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 1,6 Millionen Euro für den Landkreis und 180.000 Euro für die Gemeinde Blaustein, die sich am Radweg und an den Querungshilfen beteiligt.

■ K 7413 / B 311 / Ulmer Straße Umbau des Knotenpunktes bei Ehingen („Rosengarten“)

Die Ausschreibung und Bauleitung erfolgt durch die Stadt Ehingen bzw. das Regierungspräsidium Tübingen. Der Landkreis beteiligt sich an den Kosten für die K 7413 (Heufelder Straße) mit ca. 600.000 Euro.

*Asphalteinbau
auf der Baustelle
Bermaringen - Weidach*



■ **K 7421 / K 7598 Einfacher Ausbau zwischen Oberwachingen und Hausen mit begleitendem Radweg Länge 2,0 Kilometer**

Am 16. Juni 2006 konnte nach rund 11 Monaten Bauzeit die Verkehrsfreigabe dieser Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Landkreis Biberach gefeiert werden. Von der gesamten Baulänge liegen 1,37 Kilometer auf dem Gebiet des Alb-Donau-Kreises. Der Ausbau beinhaltet ca. 620 Meter Neuausbau zur Beseitigung einer Kuppe und einer scharfen Kurve auf dem Gebiet des Landkreises Biberach und ca. 200 Meter zur Beseitigung der Kuppe bei Hausen. Auf dem restlichen Teil der Strecke wurde die Fahrbahn auf 6 Meter verbreitert. Auf der gesamten Strecke wurde ein Rad- und Gehweg mit 2,25 Metern Breite angelegt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 1,5 Millionen Euro. Der Anteil des Alb-Donau-Kreises beträgt ca. 800.000 Euro. Die Gemeinde Hausen a. B. beteiligt sich mit ca. 30.000 Euro an den Kosten für den Radweg auf ihrer Gemarkung, die auf ca. 160.000 Euro geschätzt werden. Die Planung und Durchführung der gesamten Maßnahme wurden vom Straßenamt des Landkreises Biberach übernommen.

Fahrbahnbeläge erneuert - Felsicherungsarbeiten

Für ca. 400.000 Euro wurden Fahrbahnbeläge auf 7,7 Kilometern Kreisstraßen erneuert. Diese Belagsarbeiten wurden wegen Spurrinnen, Verdrückungen und massiver Rissebildungen notwendig. Im Einzelnen sind dies die folgenden Strecken:

- **K 7318**
OD Scharenstetten-
Radelstetten
- **K 7319**
OD Sinabronn
- **K 7338**
Kreisgrenze – Erbstetten
- **K 7342**
Schlechtenfeld – Mühlen



- **K 7359 K7358 –**
Pfraunstetten
- **K 7384**
Lautern – Herrlingen
- **K 7402**
Westertstetten – Holzkirch
- **K 7404**
OD Bollingen

Der Alb-Donau-Kreis beteiligte sich im Rahmen von Kanal- und Randsteinbeiträgen mit ca. 120.000 Euro an gemeindlichen Kanalmaßnahmen oder der Anlage von Gehwegen in Ortsdurchfahrten.

Verkehrsfreigabe an der Kreisgrenze Biberach/Alb-Donau-Kreis zwischen Hausen und Oberwachingen. Das Band durchschneiden unter anderem der ehemalige Biberacher Landrat Peter Schneider (links), Landrat Heinz Seiffert (Dritter von links) und der Landtagsabgeordnete Karl Traub (Vierter von links)



Planung

Für Felssicherungsmaßnahmen an Kreisstraßen wurden ca. 20.000 Euro investiert. Auch die Felssicherungsmaßnahmen an Bundes- und Landesstraßen erledigte der Fachdienst Straßen.

Felssicherungsarbeiten



Der Kreistag hat nach intensiver Vorbereitung am 24. April 2006 das Straßenbauprogramm 2007 verabschiedet, mit den bis 2009 vorgesehenen Baumaßnahmen an Kreisstraßen. Im Jahr 2006 wurden folgende Planungen für Kreisstraßen und Radwege fortgeführt oder auf den Weg gebracht. Mit der Realisierung der meisten dieser Projekte wird im Jahr 2007 begonnen.

- **K 7302**
Radweg Beimerstetten – Hörvelsingen
- **K 7337**
Ortsumfahrung Emeringen
Länge 0,5 Kilometer
- **K 7343**
Einfacher Ausbau zwischen Stetten und der B 311 mit begleitendem Radweg
Länge 1,2 Kilometer
- **K 7352**
Radweg zwischen Volkersheim und Sontheim
Länge 1,5 Kilometer
- **K 7424**
Radweg zwischen der K 7352 und Kirchbierlingen
Länge 0,3 Kilometer
- **K 7365 / K 7520**
Radweg zwischen Bihlafingen und Schnürpfingen
Länge 2,0 Kilometer
- **K 7388**
Beseitigung des Bahnüberganges in Blaustein (Osttangenten) Länge 0,5 Kilometer
- **K 7403**
Bushaltestelle Bernstadt (Lange Wiese)

Kreisräte informieren sich vor Ort über den Zustand der Kreisstraßen



Sichere Straßen – zu jeder Jahreszeit

Der Straßenunterhaltungs- und Betriebsdienst hält das Straßennetz im Landkreis funktionsfähig und sorgt für die Verkehrssicherheit.

Fuhrpark einer Straßenmeisterei vor dem Winterdiensteinsatz



Dafür gibt es einen Fuhr- und Gerätepark mit den unterschiedlichsten Fahrzeugen und Geräten wie Unimogs, Groß- und Klein-LKWs, Strecken- und Transportfahrzeuge, Sicherungshänger, Anhänger, Tieflader, Sonderfahrzeuge, Fräsen, Schneepflüge usw.

Dieses Anlagevermögen stellt einen geschätzten Wert von ca. 7 Millionen Euro dar.

Tätigkeitsschwerpunkte sind die Grünpflege, Mäharbeiten und der Gehölzschnitt, die Verkehrssicherung und Verkehrslenkung, Ausbesserungen und Sanierungen von Fahrbahndecken, die Wartung der Brücken und Stützmauern, der Betrieb und die Unterhaltung von Lichtsignalanlagen wie auch die Wegweisung, Beschilderung und Markierung.

Ein weiterer wesentlicher und kostenintensiver Tätigkeitsschwerpunkt ist der Winterdienst. Bei den vier angegliederten Straßenmeistereien stehen 16 eigene Fahrzeuge für den Winterdienst bereit. Während des Winterdienstes werden rund 20 weitere Fahrzeuge zusätzlich angemietet. Die Straßenmeistereien sind ausgerüstet mit Lkws, Unimogs und den dazu passenden Schneepflügen sowie Schneefräsen oder auch Kleinfahrzeugen für die Räumung der Rad- und Gehwege.

Neben Streusalz kommt auch Sole zum Einsatz. Das ist eine Kalziumchloridlösung – ein Feuchtsalzverfahren, das vor allem bei besonders niedrigen Temperaturen eingesetzt wird.

Bei Bedarf sind rund 85 Personen im Zweischichtbetrieb im Winterdienst eingesetzt.

Asphalteinbau im Sommer





Schneefräse im Winter

Die Ausgaben für das Jahr 2006 im so genannten Gemeinschaftsaufwand für die Bundes-, Landes- und Kreisstraßen werden abhängig vom zu erwartenden Winter ca. 5,8 Millionen Euro betragen.

Hinzu kommen die Ausgaben, die den einzelnen Baulastträgern Kreis, Land und Bund direkt zugeordnet werden in Höhe von ca. 370.000 Euro für Kreisstraßen, 560.000 Euro für Landesstraßen und 460.000 Euro für Bundesstraßen.

Ferner werden weitere Mittel für große Erhaltungsmaßnahmen in Höhe von 110.000 Euro für Landesstraßen sowie 220.000 Euro für Bundesstraßen eingesetzt. Der Gesamtumsatz beträgt ca. 7,5 Millionen Euro.